



Kongress Armut und Gesundheit 2021

Der Public Health-Kongress in Deutschland

„Aus der Krise zu Health in All Policies“

www.armut-und-gesundheit.de | [@Kongress_AuG](#)

Satellitenveranstaltung „ÖGD trifft Public Health“ Montag, 15. März 2021

Workshop 3: Bevölkerungsbezogene Gesundheitsförderung nach Corona

Gibt es wichtige Aufgaben im Bereich der bevölkerungsbezogenen Gesundheitsförderung nach Corona, die durch die Pandemie oder schon vorher aus Mangel an Zeit bzw. Ressourcen vernachlässigt worden sind? Wenn ja, was sind das für Aufgaben?

Orientiert am Leitbild für einen modernen ÖGD sind dies insbesondere die Koordinierungsaufgaben wie z.B. die Gesundheitsberichterstattung und die – meist freiwilligen – Beratungsaufgaben.

Was hat das für konkrete Konsequenzen für die entsprechende(n) Zielgruppe(n)?

Kommunale bisher schon benachteiligte Gebiete/Quartiere sind unter der Corona-Pandemie – insbesondere der 2. Welle – doppelt benachteiligt sowohl durch höhere Covid-Infektions- und (Schwer-)Erkrankungszahlen als auch durch die Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie (Kita-, Schulausfall, fehlende Homeoffice-Möglichkeiten, fehlende Rückzugs- und Hygiene-Möglichkeiten usw.)

Für Menschen mit besonderen Hilfebedarfen wie z.B. Wohnungslosen fehlen die gesundheitsbezogene Sozialberatung und spezifische Hilfeangebote.

Was soll aus Ihrer Sicht als erstes im ÖGD im Bereich der bevölkerungsbezogenen Gesundheitsförderung nach Corona gemacht werden, wenn genügend Ressourcen dafür verfügbar sind (Geld, Zeit oder Personal)?

Die bisherigen freiwilligen Koordinierungsaufgaben (z.B. GesundheitsregionenPlus in Bayern) sollten gemäß des Leitbildes für einen modernen ÖGD als Pflichtaufgaben in die Landesgesetze für den ÖGD aufgenommen werden. Die bisherigen freiwilligen Beratungsaufgaben sollten auf ihren sozialkompensatorischen Bedarf geprüft und ebenfalls als Pflichtaufgaben in die Landesgesetze aufgenommen werden.

Was braucht man langfristig ganz konkret, um den ÖGD in diesem Aufgabenbereich fit für die Zukunft zu machen?

Ein neues Selbstverständnis des ÖGD gemäß des Leitbildes durch einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.

Stärkung der fachlichen Interdisziplinarität und Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Aufgabenbereichen (z.B. Städte- und Raumplanung, Kinder- und Jugendhilfe, Schulamt, Sozialamt) in Richtung eines kommunalen Gesamtkonzeptes (Health in All Policies).

Orientierung an Beispielen „Muster-Gesundheitsamt“

Integrierte Gesundheits-, Sozial- und Umweltberichterstattung

Die Koordinierung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in der Kommune muss nicht im Gesundheitsamt angesiedelt sein, sie ist auch gut als Stabsstelle vorstellbar.

Was würden Sie sich Neues vom ÖGD im Bereich der bevölkerungsbezogenen Gesundheitsförderung nach Corona wünschen?

Stärkere strukturelle Verankerung soziallagenorientierter Gesundheitsförderung und sozialkompensatorischer Beratungsarbeit unter Mitwirkung aller Berufsgruppen, die im ÖGD mit dem Thema Prävention und Gesundheitsförderung befasst sind, im Beirat des Pakts für den ÖGD und in den Länderabstimmungen zwischen Land und Ärzteschaft.